

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

T!
Aid

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT Lizenzen-Patente Friedrich-Koenig-Strasse 4 D-97080 Würzburg GERMANY	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> Eingang V-KL am 2005-09-22 A34: 05.2528 PR: 05.2529 </div>
--	---

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERMITTLUNG DES
INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHTS
UND DES SCHRIFTLICHEN BESCHEIDS DER
INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE
ODER DER ERKLÄRUNG

(Regel 44.1 PCT)

Absendedatum (Tag/Monat/Jahr)	20. 09. 2005
Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts W1.2296PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Punkte 1 und 4 unten
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/050182	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 18/01/2005
Anmelder KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT	

1. ☒ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß der Internationale Recherchenbericht und der schriftliche Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde erstellt wurden und ihm hiermit übermittelt werden.
Einreichung von Änderungen und einer Erklärung nach Artikel 19:
 Der Anmelder kann auf eigenen Wunsch die Ansprüche der Internationalen Anmeldung ändern (siehe Regel 46):
Bis wann sind Änderungen einzureichen?
 Die Frist zur Einreichung solcher Änderungen beträgt üblicherweise zwei Monate ab der Übermittlung des Internationalen Recherchenberichts.
Wo sind Änderungen einzureichen?
 Unmittelbar beim Internationalen Büro der WIPO, 34, chemin des Colombettes, CH-1211 Genf 20, Telefaxnr.: (41-22) 740.14.35
 Nähere Hinweise sind den Anmerkungen auf dem Beiblatt zu entnehmen.
2. ☐ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß kein Internationaler Recherchenbericht erstellt wird und daß ihm hiermit die Erklärung nach Artikel 17 (2) a) sowie der schriftliche Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde übermittelt werden.
3. ☐ Hinsichtlich des Widerspruchs gegen die Entrichtung einer zusätzlichen Gebühr (zusätzlicher Gebühren) nach Regel 40.2 wird dem Anmelder mitgeteilt, daß

☐ der Widerspruch und die Entscheidung hierüber zusammen mit seinem Antrag auf Übermittlung des Wortlauts sowohl des Widerspruchs als auch der Entscheidung hierüber an die Bestimmungsbüros dem Internationalen Büro übermittelt worden sind.
☐ noch keine Entscheidung über den Widerspruch vorliegt; der Anmelder wird benachrichtigt, sobald eine Entscheidung getroffen wurde.
4. **Zur Erinnerung:**
 Kurz nach Ablauf von **18 Monaten** seit dem Prioritätsdatum wird die Internationale Anmeldung vom Internationalen Büro veröffentlicht. Will der Anmelder die Veröffentlichung verhindern oder auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, so muß gemäß Regel 90^{ter}.1 bzw. 90^{ter}.3 vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung eine Erklärung über die Zurücknahme der Internationalen Anmeldung oder des Prioritätsanspruchs beim Internationalen Büro eingehen.
 Der Anmelder kann beim Internationalen Büro eine informelle Stellungnahme zum schriftlichen Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde einreichen. Das Internationale Büro sendet allen Bestimmungsbüros eine Kopie dieser Stellungnahme, sofern nicht ein internationaler vorläufiger Prüfungsbericht erstellt worden ist bzw. gerade erstellt wird. Eine solche Stellungnahme würde auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, allerdings erst nach Ablauf von 30 Monaten seit dem Prioritätsdatum.
 In bezug auf einige Bestimmungsbüros ist innerhalb von **19 Monaten** seit dem Prioritätsdatum ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung einzureichen, wenn der Anmelder den Eintritt in die nationale Phase verschieben und erst **30 Monaten** nach dem Prioritätsdatum (in manchen Ämtern sogar noch später) vornehmen möchte; ansonsten muß der Anmelder innerhalb von **20 Monaten** seit dem Prioritätsdatum die für den Eintritt in die nationale Phase vor diesen Bestimmungsbüros vorgeschriebenen Handlungen vornehmen.
 Bei anderen Bestimmungsbüros gilt die Frist von **30 Monaten** (oder eine etwaige längere Frist) auch dann, wenn innerhalb von 19 Monaten kein solcher Antrag eingereicht wird.
 Siehe Anhang zu Formblatt PCT/IB/301. Genaue Angaben zu den jeweils geltenden Fristen in den einzelnen Ämtern enthält der PCT-Leitfaden für Anmelder, Band II, Nationale Kapitel sowie die Website der WIPO.

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde <div style="display: flex; align-items: center;"> <div> Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040 Fax: (+31-70) 340-3016 </div> </div>	Bevollmächtigter Bediensteter Sophie Ruciak-Guisan
---	---

ANMERKUNGEN ZU FORMBLATT PCT/ISA/220

Diese Anmerkungen sollen grundlegende Hinweise zur Einreichung von Änderungen gemäß Artikel 19 geben. Diesen Anmerkungen liegen die Erfordernisse des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT), der Ausführungsordnung und der Verwaltungsrichtlinien zu diesem Vertrag zugrunde. Bei Abweichungen zwischen diesen Anmerkungen und obengenannten Texten sind letztere maßgebend. Nähere Einzelheiten sind dem PCT-Leitfaden für Anmelder, einer Veröffentlichung der WIPO, zu entnehmen.

Die in diesen Anmerkungen verwendeten Begriffe "Artikel", "Regel" und "Abschnitt" beziehen sich jeweils auf die Bestimmungen des PCT-Vertrags, der PCT-Ausführungsordnung bzw. der PCT-Verwaltungsrichtlinien.

HINWEISE ZU ÄNDERUNGEN GEMÄSS ARTIKEL 19

Nach Erhalt des internationalen Recherchenberichts hat der Anmelder die Möglichkeit, einmal die Ansprüche der internationalen Anmeldung zu ändern. Es ist jedoch zu betonen, daß, da alle Teile der internationalen Anmeldung (Ansprüche, Beschreibung und Zeichnungen) während des internationalen vorläufigen Prüfungsverfahrens geändert werden können, normalerweise keine Notwendigkeit besteht, Änderungen der Ansprüche nach Artikel 19 einzureichen, außer wenn der Anmelder z.B. zum Zwecke eines vorläufigen Schutzes die Veröffentlichung dieser Ansprüche wünscht oder ein anderer Grund für eine Änderung der Ansprüche vor ihrer internationalen Veröffentlichung vorliegt. Weiterhin ist zu beachten, daß ein vorläufiger Schutz nur in einigen Staaten erhältlich ist.

Welche Teile der internationalen Anmeldung können geändert werden?

Im Rahmen von Artikel 19 können nur die Ansprüche geändert werden.

In der internationalen Phase können die Ansprüche auch nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert (oder nochmals geändert) werden. Die Beschreibung und die Zeichnungen können nur nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert werden.

Beim Eintritt in die nationale Phase können alle Teile der internationalen Anmeldung nach Artikel 28 oder gegebenenfalls Artikel 41 geändert werden.

Bis wann sind Änderungen einzureichen?

Innerhalb von zwei Monaten ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts oder innerhalb von sechzehn Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft. Die Änderungen gelten jedoch als rechtzeitig eingereicht, wenn sie dem Internationalen Büro nach Ablauf der maßgebenden Frist, aber noch vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung (Regel 46.1) zugehen.

Wo sind die Änderungen nicht einzureichen?

Die Änderungen können nur beim Internationalen Büro, nicht aber beim Anmeldeamt oder der Internationalen Recherchenbehörde eingereicht werden (Regel 46.2).

Falls ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung eingereicht wurde/wird, siehe unten.

In welcher Form können Änderungen erfolgen?

Eine Änderung kann erfolgen durch Streichung eines oder mehrerer ganzer Ansprüche, durch Hinzufügung eines oder mehrerer neuer Ansprüche oder durch Änderung des Wortlauts eines oder mehrerer Ansprüche in der eingereichten Fassung.

Für jedes Anspruchsblatt, das sich aufgrund einer oder mehrerer Änderungen von dem ursprünglich eingereichten Blatt unterscheidet, ist ein Ersatzblatt einzureichen.

Alle Ansprüche, die auf einem Ersatzblatt erscheinen, sind mit arabischen Ziffern zu numerieren. Wird ein Anspruch gestrichen, so brauchen, die anderen Ansprüche nicht neu numeriert zu werden. Im Fall einer Neunummerierung sind die Ansprüche fortlaufend zu numerieren (Verwaltungsrichtlinien, Abschnitt 205 b)).

Die Änderungen sind in der Sprache abzufassen, in der die internationale Anmeldung veröffentlicht wird.

Welche Unterlagen sind den Änderungen beizufügen?

Begleitschreiben (Abschnitt 205 b)):

Die Änderungen sind mit einem Begleitschreiben einzureichen.

Das Begleitschreiben wird nicht zusammen mit der internationalen Anmeldung und den geänderten Ansprüchen veröffentlicht. Es ist nicht zu verwechseln mit der "Erklärung nach Artikel 19(1)" (siehe unten, "Erklärung nach Artikel 19 (1)").

Das Begleitschreiben ist nach Wahl des Anmelders in englischer oder französischer Sprache abzufassen. Bei englischsprachigen internationalen Anmeldungen ist das Begleitschreiben aber ebenfalls in englischer, bei französischsprachigen internationalen Anmeldungen in französischer Sprache abzufassen.

ANMERKUNGEN ZU FORMBLATT PCT/ISA/220 (Fortsetzung)

Im Begleitschreiben sind die Unterschiede zwischen den Ansprüchen in der eingereichten Fassung und den geänderten Ansprüchen anzugeben. So ist insbesondere zu jedem Anspruch in der internationalen Anmeldung anzugeben (gleichlaufende Angaben zu verschiedenen Ansprüchen können zusammengefaßt werden), ob

- i) der Anspruch unverändert ist;
- ii) der Anspruch gestrichen worden ist;
- iii) der Anspruch neu ist;
- iv) der Anspruch einen oder mehrere Ansprüche in der eingereichten Fassung ersetzt;
- v) der Anspruch auf die Teilung eines Anspruchs in der eingereichten Fassung zurückzuführen ist.

Im folgenden sind Beispiele angegeben, wie Änderungen im Begleitschreiben zu erläutern sind:

1. [Wenn anstelle von ursprünglich 48 Ansprüchen nach der Änderung einiger Ansprüche 51 Ansprüche existieren]:
"Die Ansprüche 1 bis 29, 31, 32, 34, 35, 37 bis 48 werden durch geänderte Ansprüche gleicher Numerierung ersetzt; Ansprüche 30, 33 und 36 unverändert; neue Ansprüche 49 bis 51 hinzugefügt."
2. [Wenn anstelle von ursprünglich 15 Ansprüchen nach der Änderung aller Ansprüche 11 Ansprüche existieren]:
"Geänderte Ansprüche 1 bis 11 treten an die Stelle der Ansprüche 1 bis 15."
3. [Wenn ursprünglich 14 Ansprüche existierten und die Änderungen darin bestehen, daß einige Ansprüche gestrichen werden und neue Ansprüche hinzugefügt werden]:
"Ansprüche 1 bis 6 und 14 unverändert; Ansprüche 7 bis 13 gestrichen; neue Ansprüche 15, 16 und 17 hinzugefügt. "Oder" Ansprüche 7 bis 13 gestrichen; neue Ansprüche 15, 16 und 17 hinzugefügt; alle übrigen Ansprüche unverändert."
4. [Wenn verschiedene Arten von Änderungen durchgeführt werden]:
"Ansprüche 1-10 unverändert; Ansprüche 11 bis 13, 18 und 19 gestrichen; Ansprüche 14, 15 und 16 durch geänderten Anspruch 14 ersetzt; Anspruch 17 in geänderte Ansprüche 15, 16 und 17 unterteilt; neue Ansprüche 20 und 21 hinzugefügt."

"Erklärung nach Artikel 19(1)" (Regel 46.4)

Den Änderungen kann eine Erklärung beigefügt werden, mit der die Änderungen erläutert und ihre Auswirkungen auf die Beschreibung und die Zeichnungen dargelegt werden (die nicht nach Artikel 19 (1) geändert werden können).

Die Erklärung wird zusammen mit der internationalen Anmeldung und den geänderten Ansprüchen veröffentlicht.

Sie ist in der Sprache abzufassen, in der die internationale Anmeldung veröffentlicht wird.

Sie muß kurz gehalten sein und darf, wenn in englischer Sprache abgefaßt oder ins Englische übersetzt, nicht mehr als 500 Wörter umfassen.

Die Erklärung ist nicht zu verwechseln mit dem Begleitschreiben, das auf die Unterschiede zwischen den Ansprüchen in der eingereichten Fassung und den geänderten Ansprüchen hinweist, und ersetzt letzteres nicht. Sie ist auf einem gesonderten Blatt einzureichen und in der Überschrift als solche zu kennzeichnen, vorzugsweise mit den Worten "Erklärung nach Artikel 19 (1)".

Die Erklärung darf keine herabsetzenden Äußerungen über den internationalen Recherchenbericht oder die Bedeutung von in dem Bericht angeführten Veröffentlichungen enthalten. Sie darf auf im internationalen Recherchenbericht angeführte Veröffentlichungen, die sich auf einen bestimmten Anspruch beziehen, nur im Zusammenhang mit einer Änderung dieses Anspruchs Bezug nehmen.

Auswirkungen eines bereits gestellten Antrags auf internationale vorläufige Prüfung

Ist zum Zeitpunkt der Einreichung von Änderungen nach Artikel 19 bereits ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt worden, so sollte der Anmelder in seinem Interesse gleichzeitig mit der Einreichung der Änderungen beim Internationalen Büro auch eine Kopie der Änderungen bei der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde einreichen (siehe Regel 62.2 a), erster Satz).

Auswirkungen von Änderungen hinsichtlich der Übersetzung der internationalen Anmeldung beim Eintritt in die nationale Phase

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß bei Eintritt in die nationale Phase möglicherweise anstatt oder zusätzlich zu der Übersetzung der Ansprüche in der eingereichten Fassung eine Übersetzung der nach Artikel 19 geänderten Ansprüche an die bestimmten/ausgewählten Ämter zu übermitteln ist.

Nähere Einzelheiten über die Erfordernisse jedes bestimmten/ausgewählten Amtes sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts WI. 2296 PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/ISA/220 sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/050182	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 18/01/2005	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 13/02/2004
Anmelder KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT		

Dieser Internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser Internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 7 Blätter.

☒ Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. Grundlage des Berichts

- a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

☐ Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

- b. ☐ Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** siehe Feld Nr. 1.

2. ☐ Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen (siehe Feld II).

3. ☒ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung (siehe Feld III).

4. Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfindung

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der Zusammenfassung

☐ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☒ wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld Nr. IV angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Hinsichtlich der Zeichnungen

- a. Ist folgende Abbildung der Zeichnungen mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 1

☐ wie vom Anmelder vorgeschlagen

☒ wie von der Behörde ausgewählt, weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

☐ wie von der Behörde ausgewählt, weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

- b. ☐ wird keine der Abbildungen mit der Zusammenfassung veröffentlicht.

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/050182

Feld Nr. IV Wortlaut der Zusammenfassung (Fortsetzung von Punkt 5 auf Blatt 1)

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Lagerung von unvorbereiteten und vorbereiteten Materialrollen einer bahnverarbeitenden Maschine in einem Lager, wobei einem eine implementierte Logik aufweisenden Materialflusssystem(05) Informationen zur Prognose von Verbrauchsdaten für einen anstehenden Produktionszeitraum oder prognostizierte Verbrauchsdaten zugeführt werden und dass in einem Teilprozess anhand der prognostizierten Verbrauchsdaten und dem aktuellen Lagerbestand eine Festlegung einer Lagerstrategie erfolgt.

Feld II Bemerkungen zu den Ansprüchen, die sich als nicht recherchierbar erwiesen haben (Fortsetzung von Punkt 2 auf Blatt 1)

Gemäß Artikel 17(2)a) wurde aus folgenden Gründen für bestimmte Ansprüche kein Recherchenbericht erstellt:

1. ☐ Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Gegenstände beziehen, zu deren Recherche die Behörde nicht verpflichtet ist, nämlich
2. ☐ Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Teile der internationalen Anmeldung beziehen, die den vorgeschriebenen Anforderungen so wenig entsprechen, daß eine sinnvolle internationale Recherche nicht durchgeführt werden kann, nämlich
3. ☐ Ansprüche Nr.
weil es sich dabei um abhängige Ansprüche handelt, die nicht entsprechend Satz 2 und 3 der Regel 6.4 a) abgefaßt sind.

Feld III Bemerkungen bei mangelnder Einheitlichkeit der Erfindung (Fortsetzung von Punkt 3 auf Blatt 1)

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese internationale Anmeldung mehrere Erfindungen enthält:

siehe Zusatzblatt

1. ☒ Da der Anmelder alle erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht auf alle recherchierbaren Ansprüche.
2. ☐ Da für alle recherchierbaren Ansprüche die Recherche ohne einen Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der eine zusätzliche Recherchegebühr gerechtfertigt hätte, hat die Behörde nicht zur Zahlung einer solchen Gebühr aufgefordert.
3. ☐ Da der Anmelder nur einige der erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht nur auf die Ansprüche, für die Gebühren entrichtet worden sind, nämlich auf die Ansprüche Nr.
4. ☐ Der Anmelder hat die erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren nicht rechtzeitig entrichtet. Der internationale Recherchenbericht beschränkt sich daher auf die in den Ansprüchen zuerst erwähnte Erfindung; diese ist in folgenden Ansprüchen erfaßt:

Bemerkungen hinsichtlich eines Widerspruchs

- ☐ Die zusätzlichen Gebühren wurden vom Anmelder unter Widerspruch gezahlt.
- ☒ Die Zahlung zusätzlicher Recherchegebühren erfolgte ohne Widerspruch.

WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, dass diese internationale Anmeldung mehrere (Gruppen von) Erfindungen enthält, nämlich:

1. Ansprüche: 1,2,3,6,7,9,13-24

Verfahren zum Lagern von unvorbereiteten und vorbereiteten Materialrollen einer bahnverarbeitenden Maschine in einem Lager wobei einem eine implementierte Logik aufweisenden Materialflusssystem Informationen zur Prognose von Verbrauchsdaten für einen anstehenden Produktionszeitraum oder prognostizierte Verbrauchsdaten zugeführt werden und wobei in einem Teilprozess anhand der prognostizierten Verbrauchsdaten und dem aktuellen Lagerbestand eine Festlegung der Lagestrategie erfolgt, dadurch gekennzeichnet dass die Festlegung der Lagerstrategie bestimmt wird, indem z. B. ein Kriterium für den Grad der zu erwartenden Lagerbelegung im zu betrachtenden Produktionszeitraum berücksichtigt wird.

2. Ansprüche: 4,5,8,10,11,12,31

Verfahren zum Lagern von unvorbereiteten und vorbereiteten Materialrollen einer bahnverarbeitenden Maschine in einem Lager wobei einem eine implementierte Logik aufweisenden Materialflusssystem Informationen zur Prognose von Verbrauchsdaten für einen anstehenden Produktionszeitraum oder prognostizierte Verbrauchsdaten zugeführt werden und wobei in einem Teilprozess anhand der prognostizierten Verbrauchsdaten und dem aktuellen Lagerbestand eine Festlegung der Lagestrategie erfolgt, dadurch gekennzeichnet dass die Festlegung der Lagerstrategie z.B. unter Berücksichtigung der Haltbarkeit einer Klebevorbereitung und dem geplanten Produktionszeitraum erfolgt.

3. Ansprüche: 25-30

Verfahren zum Lagern von unvorbereiteten und vorbereiteten Materialrollen einer bahnverarbeitenden Maschine in einem Lager wobei einem eine implementierte Logik aufweisenden Materialflusssystem Informationen zur Prognose von Verbrauchsdaten für einen anstehenden Produktionszeitraum oder prognostizierte Verbrauchsdaten zugeführt werden und wobei in einem Teilprozess anhand der prognostizierten Verbrauchsdaten und dem aktuellen Lagerbestand eine Festlegung der Lagestrategie erfolgt, dadurch gekennzeichnet dass z.B. das Kriterium als veränderbarer Term einer linguistischen Variable einer Fuzzy-Steuerung vorgehalten wird.

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 B65H19/12

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 B65H

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	✓ US 5 076 751 A (KAFKA ET AL) 31. Dezember 1991 (1991-12-31)	1,13-19, 22-24, 30,31
A	Spalte 1, Zeile 20 - Zeile 29; Abbildungen	2,3,6,9, 19,21
Y	✓ DE 44 16 213 A1 (MAN ROLAND DRUCKMASCHINEN AG, 63075 OFFENBACH, DE) 9. November 1995 (1995-11-09)	1,13-19, 22-24, 30,31
A	Spalte 3, Zeile 68 - Spalte 4, Zeile 5; Abbildungen	10
X	Spalte 3, Zeile 18 - Zeile 21	
A	Spalte 3, Zeile 50 - Spalte 4, Zeile 10 Spalte 4, Zeile 33 - Zeile 37 Spalte 4, Zeile 33 - Zeile 37	26,30 27-29
	----- -/--	

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

Z Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

22. August 2005

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

20. 09. 2005

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, 1x. 31 651 epo nl.
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Haaken, W

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	✓ EP 0 334 366 A (HAINES & EMERSON, INC) 27. September 1989 (1989-09-27) Spalte 4, Zeile 15 - Spalte 7, Zeile 10; Abbildungen	13-19
A	Spalte 1, Zeile 17 - Zeile 23	3
A	Spalte 4, Zeile 17 - Zeile 21	13-16
P, X	✓ WO 2004/071904 A (KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT; GRETSCH, HARALD, KARL; HOHMANN, LOT) 26. August 2004 (2004-08-26) Seite 14, Zeile 21 - Zeile 25 Seite 18, Zeile 19 - Zeile 22	4
A	✓ DE 89 16 100 U1 (MASCHINENFABRIK WIFAG, BERN, CH) 19. August 1993 (1993-08-19) Seite 6, Zeile 1 - Seite 7, Zeile 28	7
A	Seite 9, Zeile 28 - Zeile 30	8
A	Seite 6, Zeile 1 - Zeile 25	9
A	✓ US 5 085 377 A (ROHRER ET AL) 4. Februar 1992 (1992-02-04) Spalte 3, Zeile 53 - Spalte 4, Zeile 14	7
A	✓ DE 39 10 444 A1 (MASCHINENFABRIK WIFAG, BERN, CH) 4. Oktober 1990 (1990-10-04) Spalte 5, Zeile 21 - Zeile 31	8
A	✓ EP 0 861 797 A (ROVEMA VERPACKUNGSMASCHINEN GMBH) 2. September 1998 (1998-09-02) Spalte 3, Zeile 21 - Zeile 44; Abbildungen	25

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/050182

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 5076751	A	31-12-1991	AU	7380791 A	03-10-1991
DE 4416213	A1	09-11-1995	KEINE		
EP 0334366	A	27-09-1989	US	4863335 A	05-09-1989
			AU	3174789 A	28-09-1989
			CA	1304043 C	23-06-1992
			EP	0334366 A2	27-09-1989
			JP	1299148 A	01-12-1989
WO 2004071904	A	26-08-2004	DE	10306759 A1	26-08-2004
			WO	2004071904 A2	26-08-2004
DE 8916100	U1	19-08-1993	DE	3910444 A1	04-10-1990
			DE	8916104 U1	09-09-1993
			DE	59010107 D1	21-03-1996
			EP	0390735 A2	03-10-1990
			FI	101695 B1	14-08-1998
			US	5085377 A	04-02-1992
US 5085377	A	04-02-1992	DE	3910444 A1	04-10-1990
			DE	8916100 U1	19-08-1993
			DE	59010107 D1	21-03-1996
			EP	0390735 A2	03-10-1990
			FI	101695 B1	14-08-1998
DE 3910444	A1	04-10-1990	DE	8916100 U1	19-08-1993
			DE	59010107 D1	21-03-1996
			EP	0390735 A2	03-10-1990
			FI	101695 B1	14-08-1998
			US	5085377 A	04-02-1992
EP 0861797	A	02-09-1998	DE	19602050 A1	24-07-1997
			EP	0861797 A1	02-09-1998

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

PCT

siehe Formular PCT/ISA/220

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/050182

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
18.01.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
13.02.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B65H19/12

Anmelder
KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☒ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Haaken, W

Tel. +31 70 340-4278



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. ☒ Auf die Aufforderung zur Zahlung zusätzlicher Gebühren (Formblatt PCT/SA/206) hat der Anmelder:
- ☒ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - ☐ keine zusätzlichen Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat beschlossen, den Anmelder nicht zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Meinung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung gemäß Regel 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
 - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher ist der Bescheid für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
- ☒ alle Teile
 - ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43b/s.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-31 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-12,20,21,25-29 Nein: Ansprüche 13-19,22-24,30,31
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-31 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt IV.

Die verschiedenen Erfindungen/Gruppen von Erfindungen sind:

1. Ansprüche 1,2,3,6,7,9,13-24

Verfahren zum Lagern von unvorbereiteten und vorbereiteten Materialrollen einer bahnverarbeitenden Maschine in einem Lager wobei einem eine implementierte Logik aufweisenden Materialflusssystem Informationen zur Prognose von Verbrauchsdaten für einen anstehenden Produktionszeitraum oder prognostizierte Verbrauchsdaten zugeführt werden und wobei in einem Teilprozess anhand der prognostizierten Verbrauchsdaten und dem aktuellen Lagerbestand eine Festlegung der Lagestrategie erfolgt, dadurch gekennzeichnet dass die Festlegung der Lagerstrategie bestimmt wird, indem z. B. ein Kriterium für den Grad der zu erwartenden Lagerbelegung im zu betrachtenden Produktionszeitraum berücksichtigt wird.

2. Ansprüche 4,5,8,10,11,12,31

Verfahren zum Lagern von unvorbereiteten und vorbereiteten Materialrollen einer bahnverarbeitenden Maschine in einem Lager wobei einem eine implementierte Logik aufweisenden Materialflusssystem Informationen zur Prognose von Verbrauchsdaten für einen anstehenden Produktionszeitraum oder prognostizierte Verbrauchsdaten zugeführt werden und wobei in einem Teilprozess anhand der prognostizierten Verbrauchsdaten und dem aktuellen Lagerbestand eine Festlegung der Lagestrategie erfolgt, dadurch gekennzeichnet dass die Festlegung der Lagerstrategie z.B. unter Berücksichtigung der Haltbarkeit einer Klebevorbereitung und dem geplanten Produktionszeitraum erfolgt.

3. Ansprüche 25-30

Verfahren zum Lagern von unvorbereiteten und vorbereiteten Materialrollen einer bahnverarbeitenden Maschine in einem Lager wobei einem eine implementierte Logik aufweisenden Materialflusssystem Informationen zur Prognose von Verbrauchsdaten für einen anstehenden Produktionszeitraum oder prognostizierte Verbrauchsdaten zugeführt werden und wobei in einem Teilprozess anhand der prognostizierten Verbrauchsdaten und dem aktuellen Lagerbestand eine Festlegung der Lagestrategie erfolgt, dadurch

gekennzeichnet dass z.B. das Kriterium als veränderbarer Term einer linguistischen Variable einer Fuzzy-Steuerung vorgehalten wird.

Aus den folgenden Gründen hängen diese Erfindungen nicht so zusammen, daß sie eine einzige allgemeine erfinderische Idee verwirklichen (Regel 13.1 PCT):

D1 offenbart ein

Verfahren zum Lagern von unvorbereiteten und vorbereiteten Materialrollen einer bahnverarbeitenden Maschine (12) in einem Lager (warehouse area, siehe Spalte 1, Zeile 25 und racks 26 und 28, auch wenn beide Läger räumlich voneinander getrennt sind, sind sie doch beide Lager einer bahnverarbeitenden Maschine, da das von einer bahnverarbeitenden Maschine verarbeitete Rollenmaterial vorher beide Lagerteile durchläuft. Im übrigen lehrt D2, Seite 3, Zeile 68-Seite 4, Zeile 5, dass auch die in einem Raum zusammengefasste Lagerung unvorbereiteter und vorbereiteter Rollen Stand der Technik ist), wobei einem eine implementierte Logik (siehe CPU 82 in Fig.8) aufweisenden Materialflusssystem Informationen zur Prognose von Verbrauchsdaten oder prognostizierte Verbrauchsdaten zugeführt werden (siehe Spalte 1, Zeile 20: "...in advance of a press run... the newsprint rolls that will required, identified by paper type, roll size...and any other relevant criteria") und dass in einem Teilprozess anhand der prognostizierten Verbrauchsdaten und dem aktuellen Lager-bestand eine Festlegung der Lagerstrategie ("...a schedule is prepared of the newsprint rolls that will be required...", die Lagerstrategie wird eben dahingehend festgelegt, dass die zu verarbeitenden Rollen in einer bestimmten Reihenfolge aus dem warehouse ausgelagert und in die racks 26, 28 eingelagert werden) erfolgt (vgl. Anspruch 1).

Ein erster Erfindungsgegenstand wird damit in den besonderen technischen Merkmalen des Anspruch 2 gesehen: Die Festlegung der Lagerstrategie erfolgt, indem ein Kriterium für den Grad der zu erwartenden Lagerbelegung im zu betrachtenden Produktionszeitraum berücksichtigt wird. Damit wird das Problem gelöst, dass eine Lagerstrategie mit einem zu grossen Lagerplatzbedarf vermieden wird.

Ein zweiter Erfindungsgegenstand wird damit in den besonderen technischen Merkmalen des Anspruch 3 gesehen: Die Festlegung der Lagerstrategie erfolgt, indem ein Kriterium

für den beabsichtigten Einlagerungszeitraum neuer Materialrollen im zu betrachtenden Produktionszeitraum erfolgt. Damit wird ebenfalls ein lagerhaltungstechnisches, und zwar das Problem gelöst, dass eine Lagerstrategie mit einem zu grossen Lagerplatzbedarf vermieden wird. Es besteht damit ein erfinderischer Zusammenhang mit dem Gegenstand des Anspruch 2.

Ein dritter Erfindungsgegenstand wird damit in den besonderen technischen Merkmalen des Anspruch 4 gesehen: Die Festlegung der Lagerstrategie erfolgt, indem ein Kriterium für die Berücksichtigung der Haltbarkeit einer Klebevorbereitung und dem geplanten Produktionszeitraum erfolgt. Damit wird das Problem gelöst, dass das Austrocknen der klebevorbereiteten Stelle nach zu langer Standzeit mehr vermieden wird. Es wird mithin ein produktionstechnisches Problem gelöst.

Ein vierter Erfindungsgegenstand wird damit in den besonderen technischen Merkmalen des Anspruch 7 gesehen: Die Berücksichtigung einer Bedarfsart erfolgt in der Weise, dass bei vielen kleineren Produktionen während des betrachteten Produktionszeitraums ausreichend Plätze für Rücklieferungen gebrauchter Rollen in das Lager freizuhalten sind. Dadurch wird das Problem gelöst, dass aufgrund zu vieler rückgelieferter Rollen der Platzbedarf im Lager möglicherweise zu gross ist. Es besteht ein erfinderischer Zusammenhang mit dem Gegenstand der Ansprüche 2 und 3.

Ein fünfter Erfindungsgegenstand wird damit in den besonderen technischen Merkmalen des Anspruch 8 gesehen: Die Berücksichtigung einer Bedarfsart erfolgt in der Weise, dass bei wenigen grösseren Produktionen während des betrachteten Produktionszeitraums die vorbereiteten Rollen wegoptimiert eingelagert werden. Damit wird das Problem gelöst, dass weite Wege vermieden werden bzw. dass die Kapazität des Transportmittels überschritten wird. Es besteht ein erfinderischer Zusammenhang mit dem Gegenstand des Anspruchs 4.

Ein sechster Erfindungsgegenstand wird damit in den besonderen technischen Merkmalen des Anspruch 9 gesehen: in einem vom erstgenannten Teilprozess verschiedenen Teilprozess wird die Lagerbelegung auf den geplanten Bedarf hin in der Weise überprüft, dass die vorbereiteten und unvorbereiteten Materialrolle der benötigten Rollentypen produktionsoptimiert positioniert sind, und eine Strategie für eine produktionsoptimierte

Umlagerung unvorbereitete und vorbereitete Rollen innerhalb eines Lagers bestimmt wird, indem ein Kriterium für den Grad der zu erwartenden Lagerbelegung im zu betrachtenden Produktionszeitraum berücksichtigt wird. Damit wird das Problem gelöst, dass eine Lagerstrategie mit einem zu grossen Lagerplatzbedarf vermieden wird. Es wird ein erfinderischer Zusammenhang mit dem Gegenstand des Anspruch 4 gesehen.

D1 offenbart ausserdem ein Verfahren zur Lagerung von unvorbereitete und vorbereiteten Materialrollen einer bahnverarbeitenden Maschine in einem Lager, wobei einem eine implementierte Logik aufweisenden Materialflusssystem Informationen zur Prognose von Verbrauchsdaten für einen anstehenden Produktionszeitraum oder prognostizierte Verbrauchsdaten zugeführt werden und dem Materialflusssystem Daten zum aktuellen Lagerbestand vorliegen oder zugeführt werden (vgl. Teil von Anspruch 10).

Ein siebter Erfindungsgegenstand wird damit in den besonderen technischen Merkmalen des Anspruch 10 gesehen: In einem Teilprozess wird im Materialflusssystem die Lagerbelegung des Lagers auf den geplanten Bedarf hin in der Weise geprüft, dass die vorbereiteten und unvorbereiteten Materialrollen der benötigten Rollentypen produktionsoptimiert positioniert sind, und eine Strategie für eine produktionsorientierte Umlagerung unvorbereiteter und vorbereitete Rollen innerhalb des Lagers bestimmt wird. Dadurch wird das Problem gelöst, dass die als nächste zu verarbeitenden Rollen immer so gelagert werden, dass sie nahe bei der Maschine und damit kurzzeitig verfügbar sind. Es wird ein erfinderischer Zusammenhang mit dem Gegenstand des Anspruch 4 gesehen.

Die Gegenstände der Ansprüche 22-24 betrifft selbstgewählte Definitionen, ihnen liegt keine erfinderische Tätigkeit zugrunde.

Ein achter Erfindungsgegenstand wird damit in den besondere technischen Merkmalen des Anspruch 25 gesehen: Das Kriterium wird als veränderbarer Term einer linguistischen Variable einer Fuzzy-Steuerung vorgehalten. In diesem Fall wird das Problem gelöst, dass die Effizienz der Anlagensteuerung verbessert wird. Es wird mithin ein informationstechnisches Problem gelöst.

Ein zehnter Erfindungsgegenstand wird damit in den besonderen technischen Merkmalen des Anspruch 26 gesehen: Die produktionsrelevanten Daten bzw. Verbrauchsdaten über

geplante Produktion von einem Produktionsplanungssystem und/oder der zu versorgenden Maschine werden über eine Signalverbindung an eine Rechen- und/oder Datenverarbeitungseinheit eines Materialflusssystems übermittelt. Damit wird das Problem gelöst, dass das Materialflusssystem ohne manuelle Eingabe durch Bediener arbeitet; es wird also mithin ebenfalls eindatentechnisches Problem gelöst. Daher wird ein erfinderischer Zusammenhang mit dem Gegenstand des Anspruch 25 gesehen.

Ein elfter Erfindungsgegenstand wird damit in den besonderen technischen Merkmalen des Anspruch 30 gesehen: Der Teilprozess wird durch eine in einem Materialversorgungssystem implementierte Logik durchgeführt. Damit wird das Problem gelöst, dass die Effizienz der Anlagensteuerung verbessert wird. Es wird ein erfinderischer Zusammenhang mit dem Gegenstand des Anspruch 25 gesehen.

Ein zwölfter Erfindungsgegenstand wird damit in den besonderen technischen Merkmalen des Anspruch 31 gesehen: Bei der Festlegung wird zusätzlich ein Kriterium für die Bedarfsart im Hinblick auf das geplante Produktspektrum im zu betrachtenden Produktionszeitraum berücksichtigt. Damit wird das Problem gelöst, dass das die Lagerbelegung rechtzeitig auf auf das im zu betrachtenden Produktionszeitraum geplante Produktspektrum ausgerichtet wird. Es wird ein erfinderischer Zusammenhang zum Anspruch 4 gesehen.

Zu Punkt V.

Es wird Bezug genommen auf die folgenden Dokumente:

D1: US-A-5 076 751 (KAFKA ET AL) 31. Dezember 1991 (1991-12-31)

D2: US-A-5 085 377 (ROHRER ET AL) 4. Februar 1992 (1992-02-04)

D3: EP-A-0 334 366 (HAINES & EMERSON, INC) 27. September 1989 (1989-09-27)

D4: DE 39 10 444 A1 (MASCHINENFABRIK WIFAG, BERN, CH) 4. Oktober 1990 (1990-10-04)

D5: DE 89 16 100 U1 (MASCHINENFABRIK WIFAG, BERN, CH) 19. August 1993 (1993-08-19)

08-19)

D6: DE 44 16 213 A1 (MAN ROLAND DRUCKMASCHINEN AG, 63075 OFFENBACH,
DE) 9. November 1995 (1995-11-09)

D1 offenbart ein

Verfahren zur Lagerung von unvorbereiteten und vorbereiteten Materialrollen einer bahnverarbeitenden Maschine (12) in einem Lager (warehouse area, siehe Spalte 1, Zeile 25, und racks 26 und 28, auch wenn beide Läger räumlich voneinander getrennt sind, sind sie doch beide Läger einer bahnverarbeitenden Maschine, da das von einer bahnverarbeitenden Maschine verarbeitete Rollenmaterial vorher beide Lagerteile durchläuft. Im übrigen lehrt D6, Seite 3, Zeile 68-Seite 4, Zeile 5, dass auch die in einem Raum zusammengefasste Lagerung unvorbereiteter und vorbereiteter Rollen Stand der Technik ist), wobei einem eine implementierte Logik (siehe CPU 82 in Fig.8) aufweisenden Materialflusssystem Informationen zur Prognose von Verbrauchsdaten oder prognostizierte Verbrauchsdaten zugeführt werden (siehe Spalte 1, Zeile 20:" ...in advance of a press run... the newsprint rolls that will be required, identified by paper type, roll size...and any other relevant criteria") und dass in einem Teilprozess anhand der prognostizierten Verbrauchsdaten und dem aktuellen Lagerbestand eine Festlegung der Lagerstrategie ("...a schedule is prepared of the newsprint rolls that will be required...", die Lagerstrategie wird eben dahingehend festgelegt, dass die zu verarbeitenden Rollen in einer bestimmten Reihenfolge aus dem warehouse ausgelagert und in die racks 26, 28 eingelagert werden) erfolgt (vgl. **Anspruch 1**).

Der Gegenstand der **Ansprüche 2, 3 und 4** ist neu und beruht auf erfinderischer Tätigkeit. Damit ist auch der Gegenstand der von Anspruch 2 abhängigen **Ansprüche 5 und 6** neu und beruht auf erfinderischer Tätigkeit.

Auch der Gegenstand des **Anspruch 7** ist neu und beruht auf erfinderischer Tätigkeit, dasselbe gilt für den Gegenstand der **Ansprüche 8 und 9**.

Für den Gegenstand des **Anspruch 10** bildet D2, Spalte 3 Zeile 53 - Spalte 4, Zeile 14, den nächsten Stand der Technik. Der Gegenstand des Anspruch 10 ist neu und beruht auf erfinderischer Tätigkeit, dasselbe gilt für den davon abhängigen **Anspruch 11**.

Auch der Gegenstand des **Anspruch 12** ist neu und beruht auf erfinderischer Tätigkeit.

Hingegen beruht der Gegenstand des **Anspruch 13** nicht auf erfinderischer Tätigkeit, weil Regalblöcke nur eine dem Fachmann bekannte Alternative zu den in D3 verwendeten Lagern bilden. Auch die Verwendung eines maschinennahen Bediengerätes ist dem Fachmann per se bekannt. Deshalb beruht der Gegenstand des **Anspruch 14** ebenfalls nicht auf erfinderischer Tätigkeit.

Von **Anspruch 15** ist lediglich der Teil neu, dass sich die vorbereiteten Rollen im inneren Regalblock befinden. Eine solche Anordnung wurde jedoch bereits in D4, Spalte 3, Zeile 36-48 vorgeschlagen, der Gegenstand des Anspruch 15 beruht damit nicht auf erfinderischer Tätigkeit. Dasselbe gilt für **Anspruch 16**, da eine Umlagerung mittelfristig benötigter Rollen per se ist bekannt, siehe wiederum D4.

Auch die Vorbereitung von Rollen in einem Vorbereitungskreis eines Lagers ist per se bekannt aus mehreren der zitierten Dokumente, siehe z. B. D5, Seite 12, Zeilen 4-9 und Seite 13, Zeilen 28-36. Deshalb beruht auch der Gegenstand des **Anspruch 17** nicht auf erfinderischer Tätigkeit.

Die Entnahme unvorbereiteter Rollen aus dem inneren Regalblock (oder aus dem inneren Teil eines Lagers) und ihre Zuführung zu einem Vorbereitungskreis ist bereits per se bekannt (siehe in D6 das innere Lager (8) und die Vorbereitungsstation (9), auch die aus dem äusseren Lager (3) kommenden Rollen werden schliesslich der Vorbereitungsstation (9) zugeführt), die Ausführung der einzelnen Lager als Regalblöcke kann dabei keine erfinderische Tätigkeit verleihen, so dass der Gegenstand des **Anspruch 18** nicht auf erfinderischer Tätigkeit beruht.

Eine Zwischenlagerung der derart vorbereiteten Rollen im inneren Regalblock ist nicht nur neu, sondern für den Fachmann darüber hinaus nicht zwingend offensichtlich. Zwar offenbart D4 bereits die Möglichkeit, vorbereitete Rollen in einem Zwischenlager zu lagern, jedoch nicht notwendigerweise in Verbindung mit einem Regallager. Der Gegenstand des **Anspruch 19** beruht darum auf erfinderischer Tätigkeit.

Anspruch 20 ist abhängig vom (nicht auf erfinderischer Tätigkeit beruhenden) Anspruch

13 und erwähnt einen Teilprozess, welcher in Anspruch 10 spezifiziert wird, wobei Anspruch 13 von Anspruch 1 oder 10 abhängig ist. In Abhängigkeit von Anspruch 10 und 13 ist der Gegenstand des Anspruch 20 daher neu und beruht auf erfinderischer Tätigkeit, in Abhängigkeit von Anspruch 1 ist erfinderische Tätigkeit hingegen nicht gegeben. Ausserdem bestünde bei Abhängigkeit von Anspruch 1 ein Mangel an Klarheit, da der Teilprozess, auf den sich Anspruch 20 bezieht, weder in Anspruch 1 noch in Anspruch 10 spezifiziert wird.

Dasselbe gilt sinngemäss auch für **Anspruch 21**.

Die Gegenstände der **Ansprüche 22-24** sind reine Definitionen und beruhen daher nicht auf erfinderischer Tätigkeit.

Der Gegenstand des **Anspruch 25** ist neu und für den Fachmann nicht offensichtlich, er beruht auf erfinderischer Tätigkeit.

Eine Verbindung eines Produktionsplanungssystems (zentraler Steuerrechner) mit z. B. dem Leitstandsrechner der Rollendruckmaschine über eine Signalverbindung - und damit auch das entsprechende Verfahren - wurde bereits in D6, Spalte 4, Zeilen 33-37, offenbart. Der Gegenstand des **Anspruch 26** beruht darum nicht auf erfinderischer Tätigkeit.

Der Gegenstand der **Ansprüche 27-29** ist neu und beruht auf erfinderischer Tätigkeit.

Der Gegenstand des **Anspruch 30** beruht nicht auf erfinderischer Tätigkeit.

Der Gegenstand des **Anspruch 31** erscheint unklar. Bereits in D1 wird das geplante Produktspektrum im zu betrachtenden Produktionszeitraum berücksichtigt, es ist darum nicht klar, wie ein zusätzliches Kriterium für die Bedarfsart (es ist auch nicht klar, was die Bedarfsart ist) berücksichtigt werden könnte. Der Gegenstand des **Anspruch 31** scheint daher nicht auf erfinderischer Tätigkeit zu beruhen.

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/050182

Translation of the pertinent portions of a Notification Regarding the Forwarding of the International Search Report and the Written Notification from the International Search Authority or the Declaration, mailed 09/20/2005

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

This International Search Report comprises a total of 7 pages. Copies of the documents cited in this report are also enclosed.

3. Lack of Unity of the Invention (see Field III)

4. Regarding the title of the invention:

X the wording filed by Applicant is approved.

5. Regarding the abstract:

X the wording in accordance with Rule 38.2b in the version shown in Field IV was determined by the Office.

6. Fig. 6, as selected by the Office, is to be published with the abstract, since Applicant has not proposed a drawing figure.

Field III (continuation of Item II on page 1)

The International Office has determined that the international application contains several inventions:

see the added page

X Since Applicant has paid all additional fees in good time, this International Search Report extends to all searchable claims.

Remarks Regarding Protest

X The payment of additional search fees was made without protest.

FURTHER STATEMENTS

The International Searching Authority has noted that this international application contains several (groups of) inventions, namely:

1. Claims 1, 2, 3, 6, 7, 9, 13 to 24

A method for storing unprepared and prepared rolls of material in a depot of a web-processing machine, wherein information for the prognosis of use data for a pending production time or prognoses of use data are supplied to a material flow system with an implemented logic device, and wherein in a partial process a determination of the storage strategy takes place by means of the prognosis of use data and the actual stock on hand, characterized in that the determination of the storage strategy is fixed in that, for example, criteria for the degree of the storage use to be expected in the production period to be examined are taken into consideration.

2. Claims 4, 5, 8, 10, 11, 12, 31

A method for storing unprepared and prepared rolls of material in a depot of a web-processing machine, wherein information for the prognosis of use data for a pending production time or prognoses of use data are supplied to a material flow system with an implemented logic device, and wherein in a partial process a determination of the storage strategy takes place by means of the prognosis of use data and the actual stock on hand, characterized in that the determination of the storage strategy is fixed in that, for example, the effectiveness of a glue preparation and the planned production period are taken into consideration .

3. Claims 25 to 30

A method for storing unprepared and prepared rolls of material in a depot of a web-processing machine, wherein information for the prognosis of use data for a pending production time or prognoses of use data are supplied to a material flow system with an implemented logic device, and wherein in a partial process a determination of the storage strategy takes place by means of the prognosis of use data and the actual stock on hand, characterized in that the determination of the storage strategy is fixed in that, for example, the criteria are stored in the form of a changeable term of a linguistic variable of a fuzzy logic control.

WRITTEN NOTIFICATION FROM THE INTERNATIONAL SEARCH AUTHORITY

1. This Notification contains information regarding the following items:

- I Basis of the Notification
- IV Lack of Unity of the Invention
- V Reasoned Determination under Rule 43bis.1(a)(i)

I Basis of the Notification

[no items marked in this section]

IV Lack of Unity of the Invention

1. Following the Request for Payment of Additional Fees, Applicant has

x paid additional fees.

3. The Office is of the opinion that the requirement for unity of the invention in accordance with Rule 13.1, 13.2 and 13.3

X has not been met for the following reasons:

see the attached sheet

4. Therefore the notification has been prepared for

X all parts of the international application.

V Reasoned Determination under Rule 43bis.1(a)(i)

1. Determination

Novelty

Yes: Claims 1 to 31

No: Claims

Inventive Activities

Yes: Claims 1-12, 20, 21, 25-20, 50

No: Claims 13-19, 22-24, 30, 31

Commercial Applicability

Yes: Claims 1 to 31

No: Claims

2. References and Explanations

see the attached sheet

ATTACHED SHEET

Re.: Item IV

The different inventions/groups of inventions are

1. Claims 1, 2, 3, 6, 7, 9, 13 to 24

A method for storing unprepared and prepared rolls of material in a depot of a web-processing machine, wherein information for the prognosis of use data for a pending production time or prognoses of use data are supplied to a material flow system with an implemented logic device, and wherein in a partial process a determination of the storage strategy takes place by means of the prognosis of use data and the actual stock on hand, characterized in that the determination of the storage strategy is fixed in that, for example, criteria for the degree of the storage use to be expected in the production period to be examined are taken into consideration.

2. Claims 4, 5, 8, 10, 11, 12, 31

A method for storing unprepared and prepared rolls of material in a depot of a web-processing machine, wherein information for the prognosis of use data for a pending production time or prognoses of use data are supplied to a material flow system with an implemented logic device, and wherein in a partial process a determination of the storage strategy takes place by means of the prognosis of use data and the actual stock on hand, characterized in that the determination of the storage strategy is fixed in that, for example, the effectiveness of a glue preparation and the planned production period are taken into consideration.

3. Claims 25 to 30

A method for storing unprepared and prepared rolls of material in a depot of a web-processing machine, wherein information for the prognosis of use data for a pending production time or prognoses of use data are supplied to a material flow system with an implemented logic device, and wherein in a partial process a determination of the storage strategy takes place by means of the prognosis of use data and the actual stock on hand, characterized in that the determination of the storage strategy is fixed in that, for example, the criteria are stored in the form of a changeable term of a linguistic variable of a fuzzy logic control.

For the following reasons these inventions are not connected in such a way that they realize a single common inventive idea (Rule 13.1 PCT):

D1 discloses a

method for storing unprepared and prepared rolls of material of a web-processing machine (12) in a depot (warehouse area, see column 1, line 25, and racks 26, 28, even if both storage spaces are spatially separated from each other, they both are storage spaces of a web-processing machine, since the roll of material processed by a web-processing machine has previously passed through both portions of the depot. Moreover, D2 teaches on page 3, line 68, to page 4, line 5, that the storage of unprepared and prepared rolls combined in one space is a part of the prior art), wherein information regarding a prognosis of use data or use data obtained by prognosis are supplied to a material flow system with an implemented logic device (see CPU 82 in Fig. 8) (see column 1, line 20: "...in advance of a press run ... the newsprint rolls that will be required, identified by paper type, roll size, ... and any other relevant criteria"), and that a determination of the storage strategy ("... a schedule is prepared of the newsprint rolls that will be required ..., thus the storage strategy is determined in that the rolls to be processed are removed in a defined sequence from the warehouse and stored in the racks 26, 28) takes place in a partial process on the basis of use data obtained by prognostication and the actual stock on hand (see claim 1).

Therefore a first subject of the invention is seen to lie in the special technical characteristics of claim 2: the determination of the storage strategy takes place in that criteria for the degree of the storage use to be expected in the production period to be examined are taken into consideration. By means of this the problem is solved in that a storage strategy with too large a storage requirement is prevented.

A second subject of the invention is therefore seen to lie in the special technical characteristics of claim 3: the determination of the storage strategy takes place in that criteria for the intended length of storage time of fresh rolls of material during the production period to be examined are taken into consideration. By means of this a problem of storage technology is solved, namely a storage strategy with too large a storage requirement is prevented. Thus there is an inventive connection with the subject of claim 2.

A third subject of the invention is therefore seen to lie in the special technical characteristics of claim 4: the determination of the storage strategy takes place in that criteria

for the effectiveness of a glue preparation and the planned production period are taken into consideration. By means of this the problem is solved in that drying out of the location previously provided with glue after too long a waiting period is avoided. Thus, a problem of production technology is solved.

A fourth subject of the invention is therefore seen to lie in the special technical characteristics of claim 7: a required type is taken into consideration in such a way that in case of many small productions sufficient spaces for the return of used rolls to the depot must be reserved during the production period under consideration. By means of this the problem is solved in that possibly the space requirement in the depot is too large because of many returned rolls. There is an inventive connection with the subject of claims 2 and 3.

A fifth subject of the invention is therefore seen to lie in the special technical characteristics of claim 8: a required type is taken into consideration in such a way that in case of a few larger productions the prepared rolls are stored in a travel-optimized manner during the production period under consideration. By means of this the problem is solved in that long travel is avoided, or that the capacity of the transport means is exceeded. There is an inventive connection with the subject of claim 4.

A sixth subject of the invention is therefore seen to lie in the special technical characteristics of claim 9: in a partial process different from the first mentioned partial process the depot occupancy is checked in regard to the planned needs in such a way that the prepared and unprepared rolls of material of the required roll types are positioned in a manner optimized for production, and a strategy for repositioning in a manner optimized for production of unprepared and prepared rolls within the depot is determined in that criteria for the degree of the storage use to be expected are taken into consideration in the production period under consideration. By means of this the problem is solved in that a storage strategy with too large a storage requirement is avoided. An inventive connection with the subject of claim 4 is seen here.

D1 in addition discloses a method for the storage of unprepared and prepared rolls of material in a web-processing machine in a depot, wherein information for the prognosis of use data for a pending production time or prognoses of use data are supplied to a material flow system with an implemented logic device, and wherein the storage strategy has or is provided with data regarding the actual stock on hand (see a portion of claim 10).

A seventh subject of the invention is therefore seen to lie in the special technical characteristics of claim 10: in a partial process, the occupation of the depot in the material flow system is checked for the planned requirement in such a way that the prepared and unprepared rolls of material are positioned in a manner optimized for the production, and a strategy is determined for a production-oriented redepositioning of unprepared and prepared rolls inside the depot. In this way the problem is solved in that the rolls which are next to be processed are always stored in such a way that they are close to the machine and therefore available in a short time. An inventive connection with the subject of claim 4 is seen here.

The subjects of claims 22 to 24 relate to self-selected definitions. They are not based on inventive activities.

An eighth subject of the invention is therefore seen to lie in the special technical characteristics of claim 25: the criteria are stored in the form of a changeable term of a linguistic variable of a fuzzy logic control. In this case the problem is solved in that the efficiency of the installation control is improved. Thus, a problem of information technology, or data technology, is solved.

A tenth [no ninth subject in this list] subject of the invention is therefore seen to lie in the special technical characteristics of claim 26: the production-relevant data, or use data regarding planned production of a production planning system and/or of the press to be supplied are forwarded via a signal connection to a computing and/or data processing unit of a material flow system. In this way the problem is solved in that the material flow system operates without input from an operator. Therefore an inventive connection with the subject of claim 25 is seen.

An eleventh subject of the invention is therefore seen to lie in the special technical characteristics of claim 30: the partial process is performed by a logical device implemented in the material supply system. With this the problem is solved in that the efficiency of the installation control is improved. An inventive connection with the subject of claim 25 is seen.

A twelfth subject of the invention is therefore seen to lie in the special technical characteristics of claim 31: in the course of the determination additional consideration is given to criteria regarding the type needed in view of the planned product spectrum in the production time period to be considered. In this way the problem is solved in that the depot occupation can be aligned in good time to the product spectrum planned for the

production time under consideration. An inventive connection with claim 4 is seen.

Re: Item V

Reference is made to the following documents:

D1 USP 5,076,751
D2 USP 5,085,377
D3 EP-A-0 334 366
D4 DE 39 10 444 A1
D5 DE 89 16 100 U1
D6 DE 44 16 213 A1

D1 discloses a

method for storing unprepared and prepared rolls of material of a web-processing machine (12) in a depot (warehouse area, see column 1, line 25, and racks 26, 28, even if both storage spaces are spatially separated from each other, they both are storage spaces of a web-processing machine, since the roll of material processed by a web-processing machine has previously passed through both portions of the depot. Moreover, D2 teaches on page 3, line 68, to page 4, line 5, that the storage of unprepared and prepared rolls combined in one space is a part of the prior art), wherein information regarding a prognosis of use data or use data obtained by prognosis are supplied to a material flow system with an implemented logic device (see CPU 82 in Fig. 8) (see column 1, line 20: "...in advance of a press run ... the newsprint rolls that will be required, identified by paper type, roll size, ... and any other relevant criteria"), and that a determination of the storage strategy ("... a schedule is prepared of the newsprint rolls that will be required ..., thus the storage strategy is determined in that the rolls to be processed are removed in a defined sequence from the warehouse and stored in the racks 26, 28) takes place in a partial process on the basis of use data obtained by prognostication and the actual stock on hand (see claim 1).

The subject of claims 2, 3 and 4 is novel and is based on inventive activities. Therefore the subject of claims 5 and 6, which depend from claim 2, is novel and based on inventive activities.

The subject of claim 7 is also novel and is based on inventive activities, the same applies to the subject of claims 8 and 9.

D2, column 3, line 53 to column 4, line 14, constitutes the closest prior art in regard to the subject of **claim 10**. The subject of claim 10 is novel and is based on inventive activities, the same applies to **claim 11**, which depends from it.

The subject of **claim 12** is also novel and is based on inventive activities.

However, the subject of **claim 13** is not based on inventive activities, because shelf blocks constitute only one alternative known to one skilled in the art to the storage devices utilized by D3. The use of a serving element close to the press is known per se to one skilled in the art. Therefore the subject of **claim 14** is also not based on inventive activities.

Only that part of **claim 15**, in which the prepared rolls are located in the inner shelf block, is novel. But such an arrangement had already been proposed in D4, column 3, lines 36 to 48, accordingly, the subject of claim 15 is not based on inventive activities. The same applies to **claim 16**, since redepositioning of rolls required within a short time is known per se, again see D4.

The preparation of rolls in a preparation circuit of a depot is also known per se from several of the cited documents, see, for example, D5, page 12, lines 4 to 9, and page 13, lines 28 to 36. Therefore the subject of **claim 17** is not based on inventive activities.

Removal of unprepared rolls from the inner shelf block (or the inner part of the depot) and feeding them to a preparation circuit is already known per se (see the inner depot (8) in D6 and the preparation station (9), the rolls coming from the outer depot (3) are also brought to the preparation station (9) in the end), in this connection the embodiment of the individual depots as shelf blocks cannot show inventive activities here, so that the subject of **claim 18** is not based on inventive activities.

An intermediate storage in the inner shelf block of the rolls prepared in this way is not only novel, but furthermore is not necessarily obvious to one skilled in the art. Although D4 already discloses the possibility of storing prepared rolls in an intermediate storage facility, this is not necessarily in connection with a shelf depot. Therefore the subject of **claim 19** is based on inventive activities.

Claim 20 depends from claim 13 (which is not based on inventive activities) and mentions a partial process, which is specified in claim 10, wherein claim 13 depends from claim 1 or 10. If depending from claims 10 and 13, the subject of claim 20

is therefore novel and based on inventive activities, but depending from claim 1 does not result in inventive activities. Furthermore, in case of the dependence from claim 1 there would be a lack of clarity, since the partial process to which claim 20 relates is not specified in either claim 1 or 10.

The same analogously applies to **claim 21**.

The subjects of **claims 22 to 24** are purely definitions and are therefore not based on inventive activities.

The subject of **claim 25** is novel and not obvious to one skilled in the art, it is based on inventive activities.

A connection of a production planning system (central control computer) with, for example, the control console computer of the web-fed rotary printing press via a signal connection - therefore also the corresponding method - has already been disclosed in D6, column 4, lines 33 to 37. Therefore the subject of **claim 26** is not based on inventive activities.

The subject of **claims 27 to 29** is novel and based on inventive activities.

The subject of **claim 30** is not based on inventive activities.

The subject of **claim 31** appears to be unclear. The planned product spectrum is already taken into consideration in D1 in the production period to be considered, it is therefore not clear how additional criteria for the needed type (it is also not clear what the needed type is) could be taken into consideration. Therefore the subject of **claim 31** does not appear to be based on inventive activities.